



**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Kalk**



SPD-Bezirksfraktion Kalk, Kalker Hauptstraße 247 - 273, 51103 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister Markus Thiele

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Bezirksrathaus Kalk

Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Telefon (02 21) 221-98 302
Telefax (02 21) 221-98 927
E-Mail: spd-bv8@stadt-koeln.de
Internet: www.koelnspd.de

Oliver Krems

Fraktionsvorsitzender
Rösrather Straße 652
51107 Köln (Rath/Heumar)
Telefon (02 21) 986 35 99
Telefax (02 21) 986 37 02
E-Mail: oliver.krems@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 04.11.2009

AN/1658/2009

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	12.11.2009, TOP 9.2.3

Zukünftige Entwicklung des bisher als Kiesgrube genutzten Geländes des Rather Sees („Neubrücker Baggersee,“) im Bereich zwischen den Stadtteilen Rath/Heumar und Neubrück

Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.11.2009

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Entscheidung über die zukünftige Entwicklung des bisher als Kiesgrube genutzten Geländes des Rather Sees („Neubrücker Baggersee“) im Bereich zwischen den Stadtteilen Rath/Heumar und Neubrück steht in dieser Ratsperiode an. SPD und Bündnis 90/ Die Grünen in der Bezirksvertretung Kalk streben für das Gelände die Errichtung einer bürgernahen und naturverbundenen Badelandschaft und Freizeitfläche an. Dabei soll der deutliche Akzent auf eine Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Fahrrad gelegt werden.

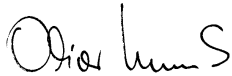
Vor diesem Hintergrund wird die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Bis zu welchem Zeitpunkt läuft die Genehmigung für die derzeitige Nutzung als Kiesgrube?



2. Welche rechtlichen Vorgaben zur zukünftigen Nutzung bzw. Renaturierung des Geländes gibt es an Betriebsinhaber oder Grundstückseigentümer?
3. Sind der Verwaltung bereits Planungen von Betriebsinhaber oder Grundstückseigentümer für die zukünftige Nutzung des Geländes bekannt? Wenn ja, welchen Inhalt haben diese Konzepte und wie bewertet die Verwaltung sie?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Rather See dauerhaft zu einer bürgernahen und naturverbundenen Badelandschaft und Freizeitfläche zu entwickeln?
5. Welche förmlichen Planverfahren sind ggf. durchzuführen, um den unter Punkt 4. beschriebenen Zweck zu erreichen?

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Krems
Fraktionsvorsitzender